

Begegnung

PFARRBLATT FROHNLEITEN

Zl.-Nr. 57798G59U

Herbst
2014
#3

P.b.b.
Erscheinungsort
Frohnleiten
Verlagspostamt
8130 Frohnleiten

ICH HAB EIN HERZ FÜR DEN KLOSTERGARTEN

Start der Förderbausteinaktion
für das Projekt „Zukunft des Klosters Frohnleiten“ **10**
Erntedankfest - Sonntag, 21. September 2014 **11**

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK



P. Simon Orec

„Danke für diesen guten Morgen,
danke für jeden neuen Tag.
danke, dass ich all meine Sorgen
auf Dich werfen mag.

Danke für meine Arbeitsstelle
Danke für jedes kleine Glück.
Danke für alles Frohe, Helle
und für die Musik.

religiöser Liedtext
von Martin G. Schneider

IMPRESSUM

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:

Römisch-Katholisches Pfarramt Frohnleiten,
8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488,
Fax: Dw 5, frohnleiten@graz-seckau.at
P. Simon Orec OFM

Schriftleitung und Redaktion:

Walter Prügger, M.A.,
Mag. Michael Bock, Ing. Johann Melinz, Gabriele
Prietl, Mag. Hannes Schwab, Grete Wiesberger

Layout: Walter Prügger, M.A.

Lektorat: Mag. Hannes Schwab

Hersteller: Styria Print GmbH,
Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Eigentümer: Röm-Kath. Pfarre Frohnleiten, zu 100%
Informationsorgan der Röm-Kath. Pfarre Frohnleiten.

NÄCHSTE AUSGABE

Redaktionsschluss: 7. November

Abholung für Pfarrblattträger: ab 21. November

Generationenübergreifender Dank

So vielen Menschen gebührt mein herzlichster Dank für ihre engagierte Mitarbeit in der Pfarre. Dazu gehören auch die Kindergärtnerinnen, die sich um unsere jüngsten Pfarrmitglieder sorgen. Ich danke den scheidenden Mitarbeiterinnen ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und heiße die neuen willkommen.

Das Gebäude unseres Klosters erfordert seit seiner Errichtung ständige Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen. Es ist nur den freiwilligen Spenden und der Mithilfe vieler Generationen von Frohnleitnern zu verdanken, dass es heute in einem so guten Zustand ist und uns immer wieder mit seinem Anblick erfreut.

Vor 22 Jahren hat Frau Dr. Maria Kramer einen Kirchenführer verfasst. Heuer am Vorabend unseres Erntedankfestes wird

eine ebenfalls von ihr stammende neue Version dieses Kirchenführers vorgestellt. Die Geschichte des Klostergebäudes und der Kirche zeigt, dass wir sehr vielen Menschen dankbar sein müssen, dass wir dieses Baujuwel heute nutzen dürfen.

Die Reichsgrafen Maria Clara und Christoph von Abele übernahmen die Finanzierung des Baus, so dass am 22. Oktober 1679 der Grundstein für das Servitenkloster gelegt werden konnte. 22 Jahre betrug allein die Bauzeit bei der Errichtung. Bei der Brandkatastrophe vom 23. Juni 1763 wurde die Servitenkirche vollständig vernichtet und das Kloster schwerstens beschädigt. Viele Geldspenden aus der Frohnleitner Bevölkerung sorgten dafür, dass die Kirche schon im darauffolgenden Jahr wiederhergestellt werden konnte. Die Inschrift auf dem vordersten Bogen vor dem Altarraum erinnert daran: De suo incendio prodiit pulchrior („nach dem Brand erstand sie schöner als zuvor“). Die Deckenfresken, die Bilder des Hochaltars und die beiden hinteren Seitenaltäre sind das Werk des berühmten Tiroler Malers Josef Adam Mölk, der sie zusammen mit seinem Schüler Josef Stückner und zwei weiteren, namentlich nicht erwähnten Gehilfen innerhalb von neun Monaten fertigstellte. Im Laufe der Zeit hat man seine Fresken an den Wänden allerdings übermalt und nur die Deckenbilder blieben frei. 1964, genau zwei Jahrhunderte nach dem Bau, rief der damalige Pfarrer von Frohnleiten, P. Nivard M. Fuchs, zur Haussammlung auf, damit die wertvolle Mölk-Malerei freigelegt werden konnte. Rund 130.000 Schilling wurden aufgebracht, damit das Restauratorenteam um Fritz Thaler, Franz Gratzner, Richard Leodolter und Karl Himmelreich zusammen mit der freischaffenden Künstlerin, Malerin und Restauratorin Brunhilde Weitzl (heute Meder) in den Sommermonaten eine Gesamtrestaurierung vornehmen konnte. Neben den Wandfresken, die freigelegt und ergänzt wurden, hat man sämtliche Altäre gereinigt und den Hochaltar in seiner Gesamtheit restauriert. Das Erntedankfest 1964 wurde ganz im Zeichen der Freude über die Erneuerung des Gotteshauses begangen. 1984 entschloss sich der damalige PGR unserer Pfarre zur Außenrenovierung von Kirche und Kloster mit einem Aufwand von 2,8 Millionen Schilling, wobei 900.000 allein die Pfarre aufbringen sollte, den Rest übernahm die Diözese. Es begann eine Haussammlung und die Suche nach Gönnern und Sponsoren, so dass das große Projekt im darauffolgenden Jahr beginnen konnte.

Am 16. Oktober 1994 wurde vom damaligen Diözesanbischof Johann Weber die neue Orgel feierlich eingeweiht, ein Werk des niederösterreichischen Orgelbauers Gerhard Hradetzky und ein Geschenk der damaligen Markgemeinde Frohnleiten. Auch der Volksaltar in der St. Georgs-Kirche Adriach vom Architekten DI Heinrich Tritthart wurde im Jahr 1994 eingeweiht.

2014 ist die Kirchturmfassade und die Umgebung des Turmes fertig geworden – mit finanzieller Hilfe der Stadtgemeinde Frohnleiten, der Diözese Graz-Seckau und des Bundesdenkmalamtes, Spenden der Bevölkerung sowie vielen freiwilligen Helfern unter der Leitung unseres Wirtschaftsrats Franz Koiner. Wenn wir also heuer zu Erntedank für die vielen freiwilligen Leistungen danken, die dazu geführt haben, dass unser Kirchturm wieder im neuen Glanz erstrahlt, denken wir auch an die Generationen von Frohnleitnern vor uns, die uns diese wunderschönen Gebäude vermacht haben. Wir wollen dafür sorgen, dass auch die Menschen, die nach uns kommen, ein wunderschönes Gotteshaus vorfinden, das sie dazu einlädt, Gott und den Menschen zu danken!

Ihr Pfarrer P. Simon OREC

Ein bunter Herbst mit vielen Feiern und Festen

Diesmal bestand die große Herausforderung darin, die Fülle an eingelangten Beiträgen auf 16 Seiten unterzubringen. Diese redaktionelle Schwierigkeit ist aber ein erfreuliches Zeichen eines blühenden Pfarrlebens. So erwarten Sie Hinweise auf Konzerte, Ausstellungen und auf religiöse Feiern.

Das Martinsfest wird der Kindergarten heuer mit einem neuen Team begehen. Zu den personellen Veränderungen erfahren Sie mehr auf den Seiten 6 und 7. Bereits auf der Titelseite werden Sie mittels Bild und Text auf das von ca. 100 Personen vorbereitete Erntedankfest eingestimmt und über den Start der Förderbausteinaktion informiert. Auf Seite 10 finden Sie Details zu dieser Unterstützungsaktion.

Auch die Friedhofsverwaltung bemüht sich um eine gute Zusammenarbeit und

ersucht Sie um Ihre Mithilfe. Vielleicht sehen wir uns beim Erntedankfest - ich freue mich auf Rückmeldungen und Anregungen ...

__Walter Prügger (Titelbild: Andrea Bustos)

PS: Es ist mir eine Freude, im Namen des gesamten Redaktionsteams dem langjährigen Homepagemitarbeiter DI Martin Zöhler zu seiner Eheschließung mit Susanne Plienegger zu gratulieren. Für Eure gemeinsame Zukunft wünschen wir Euch Gottes Segen!

Am Mariä Himmelfahrtstag hat Floris Gabriel das Licht der Welt erblickt.

Wir gratulieren den stolzen Eltern Hannes Schwab und Angelika Kupfer. Dank Floris hat Hannes für diese Ausgabe auch mitten in der Nacht Korrektur gelesen.

PPS: Ein besonderer Dank ergeht an Moritz Reis, der die Originaldatei trotz Computerprobleme einen Tag vor Drucklegung gerettet hat.

EINLADUNG ZUR VERNISSAGE „DREI GENERATIONEN RUSSISCHE MODERNE“ KUNST DER FAMILIE ZVJAGIN

Donnerstag, 18. September 2014 um 19.30 im Kreuzgang des Klosters



WICHTIGES RUND UM DIE PFARRE

Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei

Montag - Freitag, 8.30 – 11 Uhr

Tel.: 03126-2488

Mobil: 0676-87427207 (P. Simon)

Fax: 03126-2488-5

E-Mail: frohnleiten@graz-seckau.at

Kirchenbeitragsorganisation

Tel.: 0316-8031-0

Fax: 0316-8041 18421

E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at

Caritas-Ausschuss

Sammlung für die Pfarrcaritas jeden 3. Sonntag des Monats.

IN EIGENER SACHE ...

Wir freuen uns auf ihre Beiträge!

Redaktion Pfarrblatt

Hauptplatz 1, 8130 Frohnleiten

E-Mail: pfarrblatt.frohnleiten@gmx.at

Frauentreff-Termine

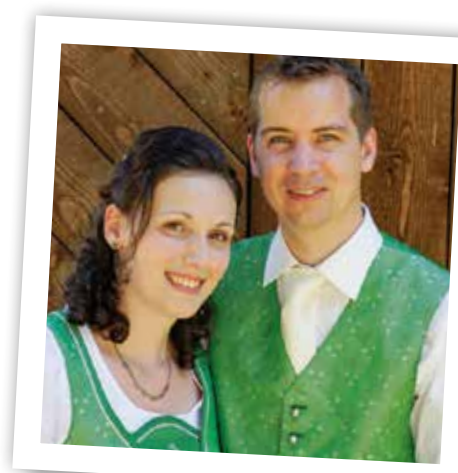
Auf ein Wiedersehen beim Ausflug am 17. September

freuen sich Edith Grundauer-Leski (0676-87428505) und

Gabi Prietl (0664-3669718).

weitere Termine:

15. Oktober und 19. November 2014



**DIE FRISCHVERMÄHLTEN
SUSANNE PLIENEGGER &
MARTIN ZÖHRER**



FLORIS GABRIEL KUPFER-SCHWAB

WIR GRATULIEREN

Johannes WAGNER zum Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften und wünschen ihm alles Gute für sein Gerichtsjahr

Birgit STAMPFL zum Abschluss des Studiums der Religionspädagogik und wünschen ihr viel Freude beim Unterrichtspraktikum an der BAKIP in Bruck/Mur.

Begegnung

mit den sieben Worten
Jesu Christi am Kreuz

ODĚ URUKĚ TVOJE DOVERAVAM DJUH SVOJ
WOMAN BEHOLD YOUR SON BEHOLD YOUR MOTHER
ZAVRŠILO JE
FATHER INTO YOUR HANDS I COMMIT MY SPIRIT
IT IS FINISHED

TRULY I SAY TO YOU TODAY YOU WILL BE WITH ME IN PARADISE
ŠTO ZNAČI BOŽE MOJ BOŽE MOJ ZAŠTO SI ME OSTAVIO
MY GOD MY GOD WHY HAVE YOU FORSAKEN ME
AMEN DICO TIBI HODIE MECUM ERIS IN PARADISO
MATER AHÍ TIENES A TU HIJO AHÍ TIENES A TU MADRE
DIOS MÍO DIOS MÍO POR QUÉ ME HAS ABANDONADO
FATHER FORGIVE THEM FOR THEY DO NOT KNOW WHAT THEY DO
PADRE NELLE TUE MAMI CONSEGO IL MIO SPIRITO
DIO MIO DIO MIO PERCHÉ MI HAI ABBANDONATO
ŽENO EVO TI SINA ZATIM REČE UČENIKU EVO TI MAJKE
VATER IN DEINE HÄNDE LEGE ICH MEINEN GEIST
CONSUMMATUM EST
MICH DÜRSTET ŽEDAM SAM

MEIN GOTT MEIN GOTT WARUM HAST DU MICH VERLASSEN
AMEN ICH SÄGE DIR HEUTE NOCH WIRST DU MIT MIR IM PARADIES SEIN
FRAU SIEHE DEIN SOHN UND SIEHE DEINE MUTTER

DEUS MEUS DEUS MEUS UT QUID DERELIQUIST ME
YO TE ABANDONO HOY ESTARÁS COMIGO EN EL PARADISO
TODO ESTÁ CUMPLIDO
ES IST VOLBRACHT
PATER DIMITTE ILLIS NON ENIM SCIUNT QUID FACIUNT
PADRE PERDONA LORO PERCHÉ NON SANNO QUELLO CHE FANNO
ZAJSTA KAŽEM TI DANAS ČEŠ BITI SA MNOM U RAJU
I THIRST DONNA ECCO TUO FIGLIO ECCO TUA MADRE
MULIER ECCE FILIUS TUUS ECCE MATER TUA
ELOI ELOI LAMA SABAKTHANĒ COMPUOT
PATER IN MANUS TUAS COMMENDO SPIRITUM MEUM
OČE OPROSTI IM JER NE ZNAJU ŠTO ČINE
PADRE EN TUS MANOS ENCOMIENDO MI ESPÍRITU
IM VERITÀ IO TI DICO OGGI CON ME SARAI NEL PARADISO
PADRE PERDÓNALOS PORQUE NO SABEN LO QUE HACEN

VATER VERGIB IHNEN DENN SIE WISSEN NICHT WAS SIE TUN

Die Instrumentalmusik über die „Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ hat Haydn wahrscheinlich bereits 1785 vollendet. Bei der Komposition, die mehrere Bearbeitungen erfuhr, handelte es sich ursprünglich um eine Passionsmusik für Orchester. Thematisch bezieht sich das Werk auf die Sieben letzten Worte Christi, entsprechend den Evangelienberichten nach Lukas, Johannes und Matthäus. Joseph Haydn fertigte später eine Bearbeitung für Streichquartett sowie ein auf der Komposition basierendes Oratorium an. Das Werk entstand als Auftragskomposition für die Domherrn von Cadix für ihre Exerzitien in der Passionszeit für die Kirche Santa Cueva. Deren Auftrag lautete, sieben langsame meditative Sätze für jedes der letzten Worte Jesu zu komponieren. Es war gewiss eine der schwersten Aufgaben, ohne unterlegten Text, aus freier Phantasie, sieben Adagios aufeinander folgen zu lassen. 1785 stellte Haydn das Werk fertig, und erklärte des Öfteren diese Arbeit für eine seiner gelungensten. 1794 hörte Haydn in Passau eine Fassung als Oratorium, die der dortige erzbischöfliche Kapellmeister Joseph Friebert erarbeitet hatte. Obwohl Haydn diese Fassung gut gefiel, beschloss er, doch eine eigene Oratorienversion für vier Solostimmen, Chor und Orchester anzufertigen, die im Jahr 1796 in Wien uraufgeführt wurde.

Joseph Haydn
Franz Joseph Haydn war Komponist zur Zeit der Wiener Klassik. Er war Bruder des Komponisten Michael Haydn und des Tenors Johann Haydn. Den größeren Teil seiner beruflichen Laufbahn verbrachte Haydn als Hofmusiker auf dem Landsitz der wohlhabenden ungarischen Familie Esterhazy, wo er deren Orchester und Oper leitete. Die Abgeschlossenheit von anderen Komponisten und musikalischen Strömungen beschrieb er mit dem bekannten Zitat: „Ich war von der Welt abgesondert, niemand in meiner Nähe konnte mich an mir selbst irremachen und quälen, und so musste ich original werden.“

— Dipl.-Ing. Gerhard Klöckl

Pfarrkirche Frohnleiten
Sa. 11. Okt. 2014 - 19.00^h

J. Haydn
Die sieben Worte Jesu Christi
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2

Konzert
Cappella Catharina
Leitung
Karl Vorraber

Karten: € 12.- / € 16.- / € 20.- Ö-Ticket Verkaufsstellen Tel.: 03126 - 2374

ZARNHOFER
MUSIKHOFERLÖHNER
KOMPTECH
REISINGER
Autohaus Bodlos
MAY
SPARKASSE
Gaulhofer



(c) Fotos: Roman Kapp

Gipfelkreuz am Gschwendtberg

Roman Kapp ist wohl einer der eifrigsten Besucher des 993 m hohen Gschwendtberges. Im Jänner 1995 beschlossen seine Verwandten, ihm dort zum „Fünfiger“ ein Gipfelkreuz zu schenken.

Romans Schwager, ein gelernter Schlosser, schmiedete das 2,1 Meter hohe und 1,15 Meter breite Kreuz aus Eisen in Wien und fertigte auch den Behälter für den Stempel an. Ende März stiegen drei tüchtige Männer auf den Berg, ortsüblich „Gschwendt“ genannt, und errichteten dort heimlich auf einer kleinen Kuppe des Gipfels ein Betonfundament. Am Karsamstag des Jahres 1995 schließlich wurde das Kreuz aus Wien angeliefert, dem Jubilar im Tal übergeben und dann über das steile und felsige Gelände auf den Berg gebracht (Aufstiegszeit: 1,5 Stunden) und dort aufgestellt. Am Ostersonntag, dem 16. April 1995, gestaltete Pastoralassistent Johann Paier eine Gipfelkreuzfeier, bei der das Kreuz gesegnet wurde. Die Verwandten und zahlreiche Bergkameraden von Roman Kapp nahmen daran teil. Im April 1997 widmete der emsige Bergsteiger Felix Köhldorfer (+ Dezember 2010) Roman zum neuerlichen Geburtstag eine Rastbank auf dem Gipfel mit der Aufschrift „Roman`s-Ruhe“, die nun neben dem Kreuz steht.

Dieses Gipfelkreuz erinnert uns daran, dass Jesus Christus sein Kreuz auf den Berg Golgotha hinaufgetragen und dort den schmachvollen Tod erlitten hat. Es erinnert uns aber zugleich auch an seine Auferstehung danach. So ist dieses Kreuz ein Zeichen von Leben und Tod, das uns immer wieder dazu auffordert, dass wir das Leben wählen und es pflegen in all seiner Vielfalt.

__Johann Melinz

Weitere ausführlichere Informationen und Bilder sowie ergänzende Hinweise zu Zeichen unseres Glaubens erhalten sie im Internet unter

<http://frohneiten.graz-seckau.at>

Buchtipps

BUCH&CO.
Bibliothek Frohneiten



Das italienische Mädchen

Autor: Lucinda Riley

Verlag: Goldmann

Mit elf Jahren begegnet Rosanna Menici zum ersten Mal dem jungen Tenor Roberto Rossini, der in Neapel bereits ein umschwärmter Star ist. Sechs Jahre später

treffen Rosanna und Roberto an der Mailänder Scala wieder aufeinander und gemeinsam treten sie einen unvergleichlichen Siegeszug durch die Opernhäuser der Welt an. Eine Liebe wird zu einer Obsession, die sie für alles um sich herum blind werden lässt ...



Ich bin, wer ich war

Herausgeber: E. Fenninger

Verlag: Residenz

In diesem Buch stellen sich starke Persönlichkeiten vor: Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen erzählen von ihrem Leben. Niemand kann das besser als sie selbst,

denn sie sind ProtagonistInnen und ExpertInnen zugleich. Sie beschreiben ihre Sorgen, Freuden und Ängste. Sie sprechen über Gewesenes und Zukünftiges, über Liebe und Partnerschaft, über Isolation und auch darüber, wie ihnen manchmal die Kraft ausgeht. Ein Serviceteil der Volkshilfe Österreich mit Unterstützungsangeboten etc. ergänzt dieses einfühlsame Buch.



Der heilige Franziskus

Autor: Anselm Grün

Illustrator: Giuliano Ferri

Verlag: Herder

Wer war Franz von Assisi, der heute als heiliger Franziskus verehrt wird? Eindrücklich und lebendig erzählt Pater Anselm Grün

vom Leben des heiligen Franziskus: von seinem Entschluss, das Leben in Reichtum aufzugeben und ein einfaches Leben zu führen, von seiner Predigt für die Vögel, seiner Begegnung mit dem Wolf von Gubbio und von dem bis heute bekannten Sonnengesang zum Lob der Schöpfung.

Begegnung

mit dem Pfarrkindergarten



Jedem Neubeginn wohnt ein Zauber inne...

Im Pfarrkindergarten wird sich mit Schulbeginn einiges verändern. Drei Kolleginnen verabschieden sich von unserem Haus, drei neue beginnen mit ihrer Arbeit und es gibt auch eine neue Leiterin.

Brigitte Wagner und **Anna Pösendorfer** gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Brigitte Wagner leitete den Pfarrkindergarten seit 1986. Wenn es Probleme gab oder wir Hilfe brauchten, war sie immer für uns da und stand felsenfest hinter Ihrem Team. Anna Pösendorfer war seit 1995 als Betreuerin bei uns beschäftigt. Ihr liebevoller Umgang und die Freude beim Arbeiten mit Kindern werden uns fehlen. Auch **Christiane Pusch** wird unser Haus verlassen. Sie beginnt im Oktober das Studium der Religionspädagogik. Wir wünschen allen auf diesem Wege viel Erfolg und bedanken uns für ihre engagierte Mitarbeit im Kindergarten!



Neu im Team, das nun von **Birgit Sindelgruber** geleitet wird, die bereits seit Herbst 1994 im Pfarrkindergarten als Pädagogin tätig ist, sind **Kathrin Zöhrer**, **Elisabeth Hofmann** und **Sabine Konrad**.

Ich wünsche den Eltern und Kindern einen harmonischen Kindergartenbeginn und meinem Team Mut für neue Herausforderungen und Offenheit für interessante Begegnungen!

__Birgit Sindelgruber



Birgit SINDELGRUBER

„Meine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin habe ich 1986 in der Bakip Bruck abgeschlossen. Nach Jahren in den Kindergärten Pernegg und St. Marein im Mürztal begann ich im Herbst 1994 im Pfarrkindergarten Frohnleiten als Kindergartenpädagogin zu arbeiten.

Mit 1. September bin ich nun mit der Leitung des Kindergartens betraut. Ich beginne das Arbeitsjahr mit gespannter Erwartung und der Bereitschaft, Neues zu lernen.“



Elisabeth HOFMANN

„Ab Herbst 2014 werde ich eine Kindergartengruppe im Pfarrkindergarten Frohnleiten übernehmen und möchte mich daher kurz vorstellen: Ich heiße Elisabeth

Hofmann, bin verheiratet und habe selbst drei Kinder, von denen die beiden Söhne bereits erwachsen sind und eine Tochter noch zur Schule geht. Ich habe viele Jahre in mehreren Kindergärten in Graz und Umgebung gearbeitet und bin ausgebildete Montessoripädagogin. Ein weiterer Schwerpunkt meiner Tätigkeit liegt in Musik und Bewegung. Es ist mir stets wichtig, auf die Individualität jedes Kindes einzugehen und es dementsprechend zu fördern. Nun freue ich mich schon auf das kommende Kindergartenjahr!“



Katharina ZÖHRER

„Ich hatte schon sehr früh den Wunsch, Kindergartenpädagogin zu werden. Da ich frisch aus der Schule komme, freue ich mich besonders auf den Start in das

Arbeitsleben und gehe mit viel Ehrgeiz und Neugier an die Sache heran. Kinder sind etwas Besonderes und geben einem sehr viel zurück. Ich freue mich auf eine wunderschöne und erlebnisreiche Zeit mit Kindern und Eltern.“



Sabine KONRAD

„Ich komme aus der Tyrnau, bin verheiratet und habe 3 Kinder im Alter von 8, 10 und 18 Jahren. Durch meine Kinder lernte ich den Pfarrkindergarten näher kennen.

Es war für mich immer ein schönes Gefühl, in diesen Kindergarten zu kommen, da ich die äußerst familiäre Atmosphäre spüren konnte. Ich freue mich schon sehr, ein Teil davon zu sein und Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten.“



50-Jahr-Feier der Restaurierung der Pfarrkirche Frohnleiten!

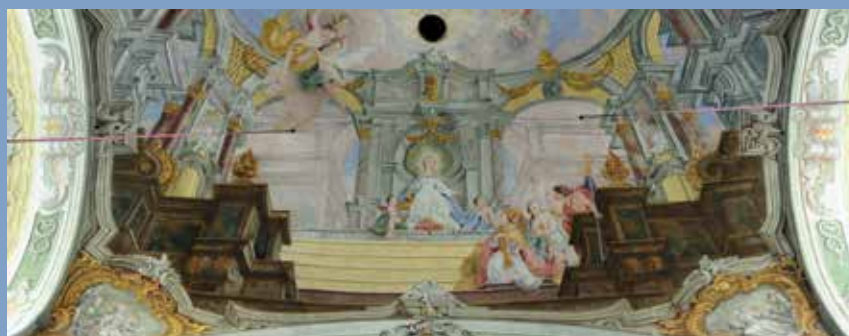
Nach Absolvierung der Kunstschule (Abteilung Freskomalerei bei Prof. Spohn) in Graz im Jahr 1960 fragte ich beim Landeskonservator nach, ob ich, bevor ich auf die Akademie gehe, bei einem Restaurator „schnuppern“ könne, um herauszufinden, ob ich Talent für diese Arbeit hätte.

Dr. Ocherbauer schickte mich zu Dipl. Rest. Fritz Thaler. Es wurde gerade die Pfarrkirche Köflach restauriert. Sein Team bestand aus den drei Kirchenmalern Franz Gratzer, Richard Leodolter und Karl Himmelreich und dem Vergolder Valentin Schaubigg. Fritz Thaler und sein Freund August Raidl restaurierten die Fresken und auch ich durfte mitarbeiten: zuerst in der Vergolderei, Marmorierung und Fassmalerei und bald auch bei den Fresken. Es war faszinierend mitzuerleben, wie von September bis Dezember aus einer leergeräumten „Baustelle“ wieder eine Kirche in ihrem vollen Prunk wurde. Da ich genug Talent und Begeisterung mitbrachte war ich im Team als freischaffende Künstlerin, Malerin und Restauratorin dabei.

Als 1964 die Restaurierung der Pfarrkirche Frohnleiten begann, war das Restauratorenteam dasselbe wie in Köflach. Das Innere der Kirche war ursprünglich vom Gewölbe bis zum Boden mit freskalen Malereien von Josef Adam Mölk ausgestattet. Im Laufe der Zeit hatte man die Malereien bis auf die großen Deckenbilder zugestrichen. Unsere Arbeit bestand nun darin, eine Gesamtrestaurierung vorzunehmen. Außer der Freskenwiederherstellung wurden sämtliche Altäre gereinigt. Der Hochaltar wurde in seiner Gesamtheit restauriert, auch die überlebensgroßen Figuren des Bildhauers Veit Königer erhielten eine neue Weißpolimentfassung. Aus diesem anfänglichen „Schnuppern“ ergab sich eine 50-jährige Tätigkeit als freischaffende Künstlerin, Malerin und Restauratorin im Bereich Kirchenrestaurierung.

Ich danke meinem väterlichen Freund und Privatlehrer Fritz Thaler für seine Geduld und Großzügigkeit sowie die Gabe, sein Wissen und Können an seine Mitarbeiter und Kollegen weiterzugeben. Diplomrestaurator Fritz Thaler ist im Jahr 2008 in Salzburg verstorben.

— Brunhilde Meder Wetzl



Malerei im Akkord

Rund 40 Kirchen, Klöster und Schlösser stattete Josef Adam Mölk in einer Schaffensperiode von 55 Jahren aus. Dabei führte er manche Aufträge sogar parallel aus. Ab 1764 wirkte der spätbarocke Maler, der vor allem für die perspektivische Illusionsmalerei bekannt war, auch in der Steiermark – und zwar in Frohnleiten. Die Decken- und Wandfresken, die Hoch- und Seitenaltarbilder der Frohnleitner Pfarrkirche wurden von Mölk gefertigt. Von Frohnleiten aus führt seine schöpferische Spur quer durch die ganze Steiermark: Schloss Thinnfeld in Deutschfeistritz, die Basilika Graz-Mariatrost, Stift Rein, Pinggau, Weizberg, Anger...

Ab 1764 erhob Maria Theresia Josef Adam Mölk in den Ritterstand. In der beginnenden Aufklärung wurden seine Arbeiten allerdings nicht mehr gut entlohnt.

So starb Mölk verarmt 1794 in Wien.

— Mag. Michael Bock



ANDACHT FÜR DIE OPFER DES ERSTEN WELTKRIEGES

beim Kriegerdenkmal im Römerpark. Eine Abordnung des **Österreichischen Kameradschaftsbundes (ÖKB)** und **Vizebürgermeister Fasser** als offizieller Vertreter der Stadtgemeinde nahmen gemeinsam mit anderen Personen an dieser Feier teil. (Foto: Ullrich)



33. FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL

25 Wallfahrer, darunter zwei Kinder, haben teilgenommen. Der Gruppe haben sich am dritten Tag noch sechs Personen und die Buswallfahrer angeschlossen. Johann Paier konnte krankheitsbedingt die Wallfahrt nicht führen – für ihn sind Dr. Marlene Reiter (verantwortlich für den spirituellen Teil) und Johannes Jantscher (verantwortlich für die Organisation) eingesprungen. (Foto: Jantscher)

**TAG DES DENKMALS
WIR SIND DABEI**

Auf den ersten Blick präsentiert sich die St. Georgs-Kirche Adriach als spätgotischer Bau. Erst wer in die Tiefe hinabsteigt, erkennt, dass es sich dabei um eine der ältesten Kirchen der Steiermark handelt, die hier um das Jahr 1000 errichtet wurde. Die heute sichtbare Kirche ist nämlich nur das „dritte Gewand“ dieses Gotteshauses, dessen Langhaus im Kern noch romanisch ist, während die Gewölbe am Beginn des 16. Jahrhunderts erneuert wurden.

Davon kann sich am Sonntag, den 28.09.2014 jeder selbst ein Bild machen. Im Zuge des „Tag des Denkmals“ wird in der Kirche Adriach zur Kirchenführung mit Dr. Friedrich Bouvier und Karl Grabenhofer geladen. Die erste Führung startet um 14 Uhr, eine weitere ist für 15.30 Uhr angesetzt. Zwischen 13 und 17 Uhr ist die Kirche zur Besichtigung geöffnet. Der Kirchenrat Adriach freut sich auf Ihr Kommen.



KIRCHENRAT ADRIACH BEDANKT SICH

Vor eineinhalb Jahren kam der Schlüssel der Sakristei abhanden und tauchte auch nach einem Artikel in einer Tageszeitung nicht wieder auf. Die Suche danach blieb erfolglos. Auf Anraten von Franz Koiner wandte sich der Kirchenrat Adriach an das Schloss- und Schlüsselmuseum Graz, um einen neuen Schlüssel anfertigen zu lassen.

Durch viel Mühe und Fleiß des Schlüsselmeisters konnte schon bald ein neuer Schlüssel entgegengenommen werden. Die Kosten der Herstellung des neuen Schlüssels sollten mit drei Vaterunser abgegolten werden. Kirchenrat-Obmann Ludwig Fassl bedankte sich bei Frau Mag. Pall und den Mitarbeitern mit einer Jause. Ein recht herzliches Vergelt' s Gott an das Team vom Schlüsselmuseum.

— Fam. Fassl (Foto: Fassl)



Viele freiwillige Helferinnen putzten in der Woche vor Fronleichnam die Kirche in Adriach. Unterstützt wurden sie dabei von einigen Männern, die das Wasser aufheizten, trugen oder sehr hoch hängende Spinnweben entfernten. Nach getaner Arbeit, die übrigens von unserem Mesner Karl Grabenhofer genauestens inspiziert wurde, konnten wir uns bei einer kleinen Jause beim Dorfwirt stärken. Großer Dank gilt allen, die auch heuer wieder so fleißig bei der Sache waren! Ebenfalls nicht unerwähnt soll bleiben, dass der Kirchhof alle 3 bis 4 Wochen von unserem Jungbauernnachwuchs Lukas, Andi, Christoph und Thomas picobello gemäht wird. Das ist wirklich eine Riesenhilfe! Danke auch dafür!
 _Christine Nahold (Foto: Baumegger)

Fotos und ausführliche Artikel zu diesen und weiteren Veranstaltungen

<http://frohneiten.graz-seckau.at>



HUMANITÄRE HILFE FÜR BOSNIEN

Nach den katastrophalen Überschwemmungen in Bosnien, Kroatien und Serbien Mitte Mai leistete auch unsere Pfarre humanitäre Hilfe. **Bürgermeister Schlegl, Pater Simon und Hr. Pally** übergaben der **Pfarre Tolisa in Nordbosnien** Nahrungsmittel und Hygieneartikel sowie Geldspenden in Höhe von 6000 Euro. Ein herzlicher Dank an alle Spender und an den Lions Club Frohneiten! (Foto: P. Simon)

Die Begegnung gratuliert

dem Ehepaar Zink zur Goldenen Hochzeit!

das Foto zeigt das Jubelpaar

Hans und Wilma Zink

mit weiteren 4 Gebrüdern Zink:

Hermann, Hubert, Erhard und Manfred



Die Begegnung gratuliert **Georg Buchberger** recht herzlich!

Am 21. Juni wurde er in den Malteser Hospitaldienst Austria aufgenommen. Die Aufnahme erfolgte im Schloss Mailberg in Niederösterreich. Den Segen spendete Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari.



Am Freitag, den 11. Juli, fand am Nachmittag in Adriach ein Ministrantentreffen unter der Aufsicht von Franziska Straußegger statt. Lukas Fassl, Andi Madner, Niki und Markus Pretenthaler sowie die kleine Bettina Bodlos trafen sich in der Kirche, um bei einem kleinen Quiz ihr Wissen unter Beweis zu stellen. Mit viel Spaß und Eifer waren sie bei der Sache und holten sich auch den einen oder anderen Rat bei Valentin Weingerl, der ja diesbezüglich schon als „alter Hase“ gilt. Abschließend durfte die Ministranten-

schar noch auf offenem Feuer Steckerbrot backen und dazu eine erfrischende Limonade genießen. Leider konnten Peter und Flora Baumegger nicht teilnehmen, obwohl sie eifrige und verlässliche Ministranten in Adriach sind! Ebenso bedauerlich ist, dass unsere zwei Großen, Lukas und Andi, in Zukunft nicht mehr dabei sein werden, doch wir hoffen, dass sie vielleicht das eine oder andere Mal noch aushelfen können. Euch allen vielen lieben Dank für euer engagiertes Mitfeiern der hl. Messe!

_Christine Nahold (Foto: Baumegger)



Ich hab ein Herz für den Klostergarten FÖRDERBAUSTEIN 2014

...weil der Garten nicht nur wunderschön ist, sondern auch für das Leben in der Pfarre und in der Gemeinde eine wichtige Funktion erfüllt.

—Mag. Georg Ammann

Wenn der Klostergarten jemals verkauft wird, springe ich als Bungeejumper von der Kirchturmspitze. Aber mit Regenschirm! :D

—Karl Edler

... weil er einer der wenigen Orte der Ruhe in Frohnleiten ist, wo man die Seele baumeln lassen kann.

—Carmen Hödl

... weil er ein wunderschönes Fleckerl in Frohnleiten ist.

—Mag. Michael Überbacher

Im Frühjahr des Vorjahres hat sich der Pfarrgemeinderat für den Erhalt des Klostergartens in der derzeitigen Form ausgesprochen und gemeinsam mit der Diözese das Projekt „Zukunft des Klosters Frohnleiten“ gestartet. Ziel soll eine nachhaltige Nutzung sein, die die Erhaltung des Klosters, des Kirchturms und des Klostergartens für die Zukunft ermöglicht.

Als erste Maßnahme werden entsprechend der Quadratmeterzahl des Gartens 9000 Förderbausteine à 25 Euro aufgelegt und beginnend mit dem Erntedankfest ein Jahr lang verkauft.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie die Erhaltung und Revitalisierung des Klosters und des Gartens im nächsten Jahr. Im Pfarrblatt werden Sie über die erzielten Einnahmen, die Verwendung der Gelder und weitere Maßnahmen des Projektes „Zukunft des Klosters“ laufend informiert.

—Walter Prügger.

FALLS AUCH IHNEN DER KLOSTERGARTEN
EIN HERZENSANLIEGEN IST,

BITTEN WIR SIE
UM IHRE UNTERSTÜTZUNG
UND DEN KAUF VON
FÖRDERBAUSTEINEN.

ERNTEDANKFEST

Sonntag, 21. September 2014

Seit vielen Jahren ist das jährliche Erntedankfest in unserem Klostergarten der Höhepunkt des pfarrlichen Lebens und Miteinanders.

Im Anschluss an das Hochamt mit **Altabt Mag. Otto Stromaier** und dem Chor der Pfarrkirche (Wolfgang A. Mozart: Messe in C-Dur „Orgelso-lomesse“), Prozession, Weihe der Erntegaben und Te Deum eröffnet der **Musikverein Frohnleiten** mit einem Frühschoppen das Fest im Klostergarten. Anschließend spielt das **Steinberg-Trio** zum Tanz auf. Wir freuen uns ganz besonders auf Ihren Besuch bei unserem Erntedankfest!

__Festobfrau Monika Weingerl-Schalk

ERNTEGABENMARKT

Beim Erntegabenmarkt der Katho-lischen Frauenbewegung haben Sie wieder die Chance zum „Bio-Einkauf im Kloster“.

Samstag, 20. September 2014

in der Zeit von 9 bis 18 Uhr sowie am Vormittag des Erntedanksonntags. Wenn auch Sie einen Beitrag leisten möchten, so bitten wir Sie, Ihre Ern-tegaben am Freitag, den 19. Septem-ber in der Zeit von 8 bis 12 Uhr in der Pfarrkanzlei abzugeben.

Natürlich freuen wir uns auch wieder auf Ihre selbstgemachten Mehlspeisen. Allerdings weisen wir Sie darauf hin, dass wir aus lebens-mittelhygienischen Gründen beim Erntedankfest keine Mehlspeisen mit rohen Zutaten (z.B. rohen Eiern) anbieten dürfen. Ein herzliches Dan-keschön an alle, die mithelfen!

__Grete Wiesberger

AM VORABEND DES ERNTEDANKFESTES KIRCHENFÜHRER NEU!

19 Uhr hl. Marienmesse mit **Altabt Mag. Otto Stromaier, P. Wilhelm Hopfgartner**, Guardian der Franzis-kaner aus Graz und der Pfarrer von Heiligeneich(NÖ) **Richard Jindra**.

Es singt der Cursillo-Chor aus Graz unter Leitung von **Fritz Drexler**. An-schließend Präsentation des neuen Kirchenführers und Möglichkeit zur kostenlosen Teilnahme an einer Führung der Autorin

Dr. Maria Kramer.

An diesem Abend wird auch das Buch **Elfriede Werthan und Richard Jindra, Welt der Kunstge-schichte - Joseph Adam Mölk** zum Preis von **18 Euro** angeboten.

DIE EINNAHMEN KOMMEN
DER PFARRE ZUGUTE.



Fotos: Walter Prügger

SEHR GEEHRTE GRABBESITZER!

Der Bewuchs diverser Gräber, insbesondere die Rankgewächse wie Efeu oder der Wilde Wein, greift oft auf die Friedhofsmauer über. Auch wenn die Optik schön ist, schadet dies der Mauer. Der Pfarre Frohnleiten als Friedhofserhalter entstehen dadurch Kosten für die Mauersanierung, die mit den Grabgebühren nicht zu finanzieren sind.

Wir weisen Sie darum darauf hin, dass alle Gewächse von der Mauer zu entfernen sind, da Sie ansonsten die Kosten für die Sanierung der betroffenen Friedhofsmauer anteilmäßig mittragen müssen.

Die Friedhofsordnung regelt dies unter §12 wie folgt:

Punkt 9) Sträucher dürfen von den Grabberechtigten nicht in die Zwischenräume und Wege sondern nur in die zustehende Grabfläche gepflanzt werden. Sie dürfen die Höhe des Grabdenkmales nicht überschreiten. Sie sind überhaupt nur gestattet, wenn sie nicht die Wege und Nachbargräber beeinträchtigen. Bäume dürfen von den Grabberechtigten nicht gepflanzt werden. Die Friedhofsverwaltung ist zur Ersatzvornahme (Beschneidung, Entfernung) auf Kosten des Grabberechtigten berechtigt.

Punkt 12) Die Benützer von Wandgräbern, die mit der Friedhofsmauer fest verbunden sind, haben den gesamten zu ihrer Grabstätte gehö-

renden Teil der Friedhofsmauer (Innen- und Außenmauer) und zwar hinsichtlich Sanierung, Erneuerung, Färbelung des Verputzes und Abdeckung der Friedhofsmauer- aus eigenem Instand zu halten bzw. bei einer Generalsanierung der Mauer durch die Friedhofsverwaltung die anteiligen Kosten zu übernehmen. Die Entfernung und Neuanbringung der Grabplatte im Zuge der Mauersanierungen erfolgen ebenfalls durch den Grabberechtigten. Dem Grabberechtigten steht es jedoch frei, das Denkmal nach den örtlichen Gegebenheiten auf seine Kosten aus der Mauer zu entfernen und in einem von der Friedhofsverwaltung vorgegebenen Abstand zu errichten, womit die Kostenbeteiligung der Instandhaltung der Mauer entfällt.

Wir bitten um Ihr Verständnis, da diese Maßnahme im Sinne aller Beteiligten ist.

__Karl Rait

DER BUCHSBAUMZÜNSLER MACHT AUCH VOR DEM FRIEDHOF NICHT HALT!

Seit drei Jahren schädigen die Raupen des Buchsbaumzünslers unsere Buchsbäume und haben auch die oft sehr schönen Pflanzen am Friedhof entdeckt. Das Insekt überwintert als Gelege, schlüpft bei entsprechender Temperatur im Frühjahr – heuer bereits Anfang April – und braucht für einen Zyklus Ei-Raupe-Schmetterling etwa zwei Monate.

Das bedeutet, dass sich die Raupenplage jährlich mehrmals wiederholt und daher auch mehrmals bekämpft werden muss. Unser Obst- und Gartenbauverein hat in Kooperation mit der Friedhofsverwaltung heuer bereits mehrmals mit dem biologischen Schädlingsbekämpfungsmittel Xentari die Buchsbäume am Friedhof vor dem endgültigen Aus bewahrt, was aber nur flächendeckend sinnvoll ist. Trotz größtem Entgegenkommen bei der Finanzierung dieser Aktion entstehen der Friedhofsverwaltung dadurch Kosten, über deren Minimierung nachgedacht werden muss. Deshalb appelliere ich an die Besitzer der Grabstellen, ihre Buchsbäume wenn möglich durch andere kleinwüchsige Sträucher oder Stauden zu ersetzen. Die hiesigen Gärtnereien können Sie dabei fachlich gut beraten. Wer an seinem Buchsbaum so sehr hängt, dass er/sie sich nicht davon trennen will, muss die regelmäßige Behandlung gegen die Raupen in Kauf nehmen. Der Zünsler lässt sich leider nicht ausrotten und ohne Einsatz von Chemie nicht vorbeugend bekämpfen. Dass das der Friedhofsverwaltung bzw. den Grabstellenbesitzern auf Dauer nicht zumutbar ist, leuchtet ein. Abschließend bedanke ich mich bei Karl Rait für sein unkompliziertes Abwickeln der Aktion und bei den Mitgliedern unseres Obst- und Gartenbauvereins für die engagierte Mitarbeit bei der Durchführung!

__Wolfgang Weingerl



Styria Print GmbH
A-8101 Gratkorn • Am Hartboden 33
Fax DW 30, E-Mail: print@styria.com

 03124 / 290 90

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblatts!

Einmal pro Jahr ersuchen wir Sie um finanzielle Hilfe, um die Druckkosten für die Erstellung des Pfarrblatts decken zu können.

Ihre Spende kann aber auch in bar in der Pfarrkanzlei abgegeben werden.

Für Ihre Überweisung verwenden Sie bitte folgende Bankdaten:

Empfänger: röm. kath. Pfarramt

IBAN: AT 113800000006403604

BIC: RZSTAT2G

Verwendungszweck: Frohnleitner Pfarrblatt

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Elektro LANG

• Lautsprecheranlagen

für Feste und Veranstaltungen jeder Art

• Markengeräte

zu fairen Preisen

Individuelle Beratungen nach Terminvereinbarung

Tel: 03126 / 31 72 • office@elektrolang.at
www.elektrolang.at • Frohnleiten, Brückenkopf 8



TAUFE

WALLNER Jakob, am 06.07.
THALLER Lukas, am 23.08.
MRFKA Lorena, am 30.08.
KÖPPL Lilly Isabella, am 30.08.

EHE

FOGGENBERGER Michael & STERN Cathrin, am 21.06.
MÖSER Martin & SCHAFFLER Sarah Vanessa, am 05.07.
DI DINGSLEDER Peter & RATHSWOL Nadine Gundula, am 05.07.
KEMETER Patrick Kurt, MSc. & PFOSER Katrin, Bakk. MSc., am 02.08.
BRUNNER Michael F. G. & WINTER Silvia Erika, am 09.08.
DI ZÖHRER Martin & PLIENEGGER Susanne, am 09.08.
PREMM Peter Gabriel & RAITH Tanja Sabrina, am 30.08.

TOD

HÖRZER Herta, am 21.06. (65)
MESSERER Heinrich, am 26.06. (70)
KONRAD Aloisia, am 28.06. (86)
URSCHLER Angela, am 29.06. (84)
PESSLER Peter, am 18.07. (74)
PFEIFER Rosa, am 03.08. (89)
VÖTSCH Josefine, am 13.08. (85)
HOCHSTEINER Leopold, am 21.08. (54)
WEINBERGER Ina, am 24.08. (27)
HARRER Maria, am 28.08. (90)
WINDISCH Josef, am 28.08. (71)

Gasthaus Kainz
 das Traditionsgasthaus in der Gams
www.gasthauskainz.at

echt steirisch
 GENUSS REGION ÖSTERREICH

BAU AUS FÜHRUNG
HAUSHOFER & SÖHNE

A-8130 Frohnleiten office@haushofer.at
 Brunnhof 3 Tel.: 03126/2637
www.haushofer.at

von der Planung bis zur Ausführung
Altbausanierung Planung Vollwärmeschutz Baumeisterarbeiten Energieausweis Statik

MM-IBV

Besuchen Sie uns auf unserer neuen Webseite:
www.mm-ibv.com

Einfach zurücklehnen
 mit den Premium-Leistungen der MM-IBV

Persönliche Betreuung und kompetente Beratung, Unabhängigkeit, freie Produktauswahl und eine starke Position gegenüber den Versicherungsanstalten. Diese Leistungen stehen JEDEM als „MM-IBV premium Kunde“ zur Verfügung.

Mit der premium+ Variante bieten wir darüber hinaus noch zusätzliche Dienstleistungen an, mit denen Sie nicht nur bares Geld, sondern auch exklusive Angebote in Anspruch nehmen können.

Informieren Sie sich online unter:
www.mm-ibv.com

MM-IBV Versicherungsmakler GmbH • Technologiepark
 Frohnleiten • T: 03126 / 500 90 50

Wir danken allen unseren Partnern!

NATURSTEIN



STEINMETZ HINTERLEITNER
Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten
ADRIACH 94 BEI FROHNLEITEN

Werk Frohnleiten: 03126 / 2755 - Peggau: 03127 / 2148
Geschäftsführer: 0676 / 76 137 01 (Hr. Hinterleitner)
office@steinmetz-hinterleitner.at - www.steinmetz-hinterleitner.at



Handwerk mit Handschlag

Qualität in Stein seit 1959

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at



Vorsorge über das Leben hinaus.



Ein Todesfall bedeutet für die Hinterbliebenen Trauer und Leid – aber auch hohe finanzielle Ausgaben. Sie möchten für Ihren eigenen Todesfall oder für das Ableben eines geliebten Menschen vorsorgen? – Mit der s Bestattungsvorsorge können Sie sicher sein, sie bietet Ihnen das gute Gefühl, alles geregelt zu haben. Nähere Infos in Ihrer Steiermärkischen Sparkasse, im Internet oder unter 05 0100 - 20815.

Wir überspielen für Sie!

Schmalfilm auf DVD oder Blu-ray

Video auf DVD oder Blu-ray

Audio auf CD

Dias auf CD oder DVD

Wir liefern die beste Qualität. Mit Garantie!

Die Nr. 1 bei professionellen Film-Video-Audio-Überspielungen



www.heiz-blitz.at

Brennholz - Kohle - Koks
Heizöl - Dieselöl - Pellets

Sämtliche Waren prompt lieferbar
Tel. 03127/2214

Das Heiz-Blitz Wieser Team freut sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214

**Raiffeisen
Meine Bank** 

Der **PENSIONS-CHECK**
Jetzt in Ihrer Raiffeisenbank.

**Finden Sie die richtigen
Instrumente für Ihre Vorsorge.**

Sprechen Sie mit Ihrem Raiffeisenberater über Ihren Vorsorgebedarf und finden Sie gemeinsam heraus, welche Vorsorgeprodukte am besten zu Ihnen passen. Nähere Infos auch unter vorsorgen.raiffeisen.at

Jetzt online Vorsorge-Orchester dirigieren und gewinnen.



Stein bleibt Stein.

Naturstein in all seinen Facetten schafft Geborgenheit und Atmosphäre in Ihrem Wohnbereich.



www.pirstner.at

0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.

**BESTATTUNG
FROHNLEITEN**

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Familie Köberl | Rabensteinerweg 1
8130 Frohnleiten | Tel.: 03126 39 707

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN:
Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach
Frohnleiten | Gleisdorf | Gratwein | Graz | Hitzendorf
Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Unterpremstätten

Foto: isabck | rob blackburn | Bezahllite Anzeige

Termine & Ankündigungen

<http://frohnleiten.graz-seckau.at>

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Montag bis Samstag:

hl. Messe um 19 Uhr*

Sonn- und Feiertage

hl. Messen um 8 und 10 Uhr

Medjugorje-Gebetsreffen

jeden Donnerstag um 18 Uhr*

Rosenkranzgebet

Montag bis Samstag um 18.30 Uhr*,
sonn- und feiertags vor der ersten hl. Messe

Vesper jeden 1. Samstag im Monat

* Ab 1. Oktober sind die Abendmessen
von Montag bis Samstag um 18 Uhr;
das Medjugorje-Gebetsreffen um 17 Uhr
und das Rosenkranzgebet um 17.30 Uhr.

20 JAHRE ORGEL FROHNLEITEN

Vor 20 Jahren, am 16. Oktober 1994,
wurde unsere Orgel in der Pfarrkirche
Frohnleiten durch Diözesanbischof Jo-
hann Weber feierlich eingeweiht. Die
dreimanualige Orgel mit Pedalwerk und
32 Registern mit 2046 Pfeifen stammt
von Orgelbaumeister Gerhard Hradetzky.

Grund genug, dieses Ereignis in Erinne-
rung zu rufen und zu feiern. Diese fei-
erliche Erinnerung begehen wir beim
Erntedankfest am 21. September. Der
Chor der Pfarre Frohnleiten hat dazu die
Kleine Orgelsolomesse von Wolfgang
Amadeus Mozart einstudiert. Die ehe-
malige Domorganistin von Zagreb, Frau Prof.
Hvalimira Bledsnajder, die vor 20 Jahren
die Orgel erstmals zum Erklingen brach-
te, wird auch diesmal darauf spielen.

Der Bau der Orgel war auch Ausdruck
der Wertschätzung durch die damalige
Marktgemeinde Frohnleiten, die dieses
Instrument zur Gänze finanziert hat. Sie
hat damit ein Juwel geschaffen, das „un-
serer wunderschönen Pfarrkirche würdig
ist“ (Bürgermeister Peter Gottlieb in der
Orgelfestschrift). Dankbar darf die Pfarr-
gemeinde Frohnleiten feststellen, dass
diese Wertschätzung für das religiöse und
kulturelle Leben in unserer Pfarrgemeinde
weiterhin ununterbrochen Geltung hat.

___Johann Paier

Feste und Ankündigungen

SEPTEMBER

Samstag, 6.09.

18.30 Uhr Vesper

Samstag, 20.09.

Vorabend des Erntedankfestes:

19 Uhr hl. Marienmesse

mit Altabt Mag. Otto Stromaier

Sonntag, 21.09. - Erntedankfest

8 Uhr hl. Messe entfällt!

9 Uhr Hochamt mit Altabt Mag. Otto
Stromaier und dem Chor der Pfarrkirche
(Wolfgang A. Mozart: Messe in C-Dur
„Orgelsolomesse“), Prozession, Weihe der
Erntegaben und Te Deum;
ca. 11 Uhr Beginn des Pfarrfestes im
Klostergarten

OKTOBER

Samstag, 4.10.

17.30 Uhr Vesper

Sonntag, 5.10. - Franziskussonntag

8 Uhr hl. Messe

10 Uhr Familienmesse;

15 Uhr Tiersegnung beim Franziskus-
brunnen

Sonntag, 12.10.

8 Uhr hl. Messe

10 Uhr hl. Messe für die Jubelpaare mit
der Laufnitzdorfer Sängerrunde

Sonntag, 26.10. - Nationalfeiertag

8 und 10 Uhr hl. Messen

NOVEMBER

Samstag, 1.11. - Allerheiligen

8 Uhr hl. Messe

10 Uhr Hochamt mit dem Chor der Pfarr-
kirche (Charles Gounod: Messe Nr. 6 in G);
14.30 Uhr Gräbersegnung am Friedhof

19:00 Requiem

komponiert von Mag. Christian Klöckl

Sonntag, 2.11. - Allerseelen

8 Uhr und 10 Uhr hl. Messe

Samstag, 8.11.

17.30 Uhr Vesper

Sonntag, 9.11.

8 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Familienmesse

Dienstag, 11.11. - Hl. Martin

8 Uhr hl. Messe, am Abend Laternenfest

Sonntag, 18.11 - Elisabeth-Sonntag

Samstag, 22.11.

9 Uhr Klementimesse

Sonntag, 24.11. - Christkönigssonntag

8 Uhr hl. Messe

10 Uhr Messe für die FirmkandidatInnen

Außengottesdienste

ADRIACH

Sonntag, 19.10. - Kirchweihfest

8.30 Uhr hl. Messe

Sonntag, 2.11. - Allerseelen

8.30 Uhr hl. Messe

SCHENKENBERG

Samstag, 25.10.

10.00 Uhr Hubertusmesse

1992/2014: KIRCHENFÜHRER NEU



Am 27. September 1992 wurde der Kir-
chenführer der Pfarrkirche Frohnleiten
erstmalig vorgestellt. Seit damals sind nun
22 Jahre vergangen und es war an der Zeit,
ihn neu zu gestalten. Damals wie heute
konnte die Pfarre die Wiener Kunsthisto-
rikerin **Dr. Maria Kramer**, die nicht zuletzt
auch verwandtschaftlich mit Frohnleiten
verbunden ist, für die textliche Ausge-
staltung und Aktualisierung gewinnen.

Der Seitenumfang stieg von 16 auf 24
Seiten, was damit zu tun hat, dass wir
mehr Fotos bieten, die nun auch in Far-
be sind, und dass auch Informationen
über Klostergarten, Kirchturm und ehe-
malige Katharinenkirche enthalten sind.
Die Präsentation des neuen Kirchenführers
wird am Vorabend des Erntedankfestes,
nach der hl. Messe in der Pfarrkirche statt-
finden. Sie werden auch die Möglichkeit
haben, kostenlos an einer Führung teilzu-
nehmen, die von der Autorin gestaltet wird.
Der neue Kirchenführer ist zu
einem Preis von **4,50 Euro** erhältlich.

___Mag. Johannes Wagner

WALLFAHRT NACH MEDJUGORJE

Donnerstag, 23.10. bis Sonntag, 26.10.

ALLE INFOS UND ANMELDUNGEN
IN DER PFARRKANZLEI (TEL: 03126-2488)